

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 32

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wärtigen Verkehr hat sich in verschiedenen Berufszweigen, namentlich aber in der Landwirtschaft, die Nachfrage nach Arbeitskräften erheblich vermindert. Dagegen waren tüchtige Erdarbeiter und Handlanger auch in diesem Monat sehr gesucht.

Über die Heraldik in der Kunstgewerblichen Ausstellung im Helmhaus in Zürich wird berichtet: Die Freunde heraldischen Schmuckes setzen speziell auf die Arbeiten des bekannten Holzbildhauers Herrn Streuli-Bendel in Schaffhausen aufmerksam gemacht. In verschiedenen Stilen präsentierten sich Wappen zürcherischer Familien in Rundmedaillons, die einen belebenden Wandschmuck bilden. Von großer Schönheit sind das Bürkli-Wappen im Stil der Zürcher Wappenrolle und das kraftvoll herausgearbeitete Wappen Müller in Eichenholz. Allgemeine Beachtung verdient auch die Kunststein-Farbenplastik, eine neue Erfindung von Herrn Bildhauer Joh. Abegglen in Zürich 8, Dufourstraße 172. Durch dieses schweizerische Patentverfahren können alle Arten von Plastiken ohne irgend welche Farbenverwendung nur mittelst gemeinsamen Gussstoffes verschiedenfarbiger Stelnarten in den entsprechenden Farben erstellt werden, und ist bei dieser Art von Farbengebung absolute Unvergänglichkeit der Färbung garantiert.

Das Verfahren eignet sich, wie von verschiedenen, maßgebenden Personen versichert wurde, sowohl für Friedhofskunst (in diskreter Anwendung) als für Baudekorationen und Wappenschmuck, wie überhaupt überall in Verbindung mit Kunststein- und Betonarchitektur. Eine erste praktische Probe mittelst diesem Verfahren wurde am Geschäftshaus des Herrn Steiner-Kolli im Niederdorf, Zürich gemacht, wo im Prinzip die dekorativen Vorteile desselben erkenntlich sind.

Schweizer Schmirgelscheibenfabrik A.-G., Winterthur. Nach Deckung des vorjährigen Verlustsaldo im Betrage von rund 14,200 Fr. gestattet das Rechnungsergebnis für das Jahr 1915/16 die erstmalige Ausrichtung einer Dividende und zwar in der Höhe von 5%.

Gaswerk Griesedeln A.-G., Griesedeln. Die Dividende für das Rechnungsjahr 1915/16 soll, wie seit Jahren, mit 4,5% zur Ausrichtung gelangen.

A.-G. Sägewerk Rübli's (Graubünden). Der Generalversammlung vom November 1915 dieses Unternehmens hat der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft vorgelegen; er konnte jedoch wegen ungenügender Stimmenzahl nicht in Behandlung gezogen werden. Nun hat die Generalversammlung vom 31. Okt. 1916 den Antrag auf Weiterführung des Geschäftes zum Beschluß erhoben.

Gaswerk Obermythenhal A.-G. in Reinach (Aargau). Für das Betriebsjahr 1915/16 gelangt, wie seit mehreren Jahren, eine Dividende von 4,5% zur Ausrichtung.

Literatur.

Die Prarie am Jacinto von Charles Sealsfield. 156 Seiten, 8° Format mit 6 Abbildungen. Preis: in Bappband Fr. 1.60. Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

Als Band 1 einer Sammlung, die wir für unsere Schweizer Jugend längst erwartet haben, erscheint hier Sealsfields „Prarie am Jacinto“. Das Buch bietet eine vorzüglich dargestellte Abenteuergeschichte aus dem Texas der Dreißigerjahre des letzten Jahrhunderts. Was dem Buch von den läppischen und landläufigen Abenteuer-

büchern den Vorzug gibt, das ist die absolute Treue der Beobachtung, sowohl in der Zeichnung der Landschaft, als der Charaktere. Sealsfield, der längere Zeit in der Schweiz lebte, in Arenenberg ein Vertrauter Napoleons war, hat selbst einige abenteuerliche Jahre im Süden der Vereinigten Staaten zugebracht. Sein Name ist aber erst in den letzten Jahren zu Ansehen gekommen. Die hier vorliegende Ausgabe zeichnet sich durch eine sorgfältige Bearbeitung, die bei dem oft krausen Stil des eigenwilligen Dichters notwendig war, und durch den billigen Preis aus.

Wenn unsere Eltern ihren reiferen Söhnen für die Ferien oder zu Weihnachten ein gutes Abenteuerbuch schenken wollen, das sie von der Lektüre der Schundliteratur abhält, dann werden sie mit Freuden zu dem sehr schmuck ausgestatteten und handlichen Bändchen greifen.

Unter den Indianern. Von Friedrich Kurz. 67 Seiten, 8° Format mit 13 Abbildungen. Preis in Bappband Fr. 1.20. Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

Endlich ein gutes Indianerbuch, wirklich ein Erlebnisbuch, kein dummes Phantasiegebräu! Der Berner Maler Friedrich Kurz ist in den Fünfzigerjahren des 19. Jahrhunderts mit einem erlebnis- und schönheitsdurftigen Herzen zu den Indianern gezogen, hat mit ihnen gelebt, in ihren Zelten gewohnt, an ihrem Feuer gesessen, ihre Jagden mitgemacht und dann diese noch unverdorbenen Indianer gezeichnet, obschon ihn das oft genug als „Zauberer“ in Lebensgefahr brachte. Wie alles zugegangen, erzählt er selbst, und wie frisch und unmittelbar, das muß man eben selbst lesen. Seine reiche Ausbeute von Zeichnungen war jahrelang verloren; dem Herausgeber gelang es, sie in Privatbesitz wieder aufzuhebern. Die Bilder, die nun dem Bändchen mitgegeben sind, zeigen oft eine hervorragend schöne Darstellung und bieten sehr viel volkswissenschaftlich wichtiges Material. Unsere Jungen werden mit Freuden zu diesem frischen, schön ausgestatteten und billigen Buch greifen, das die Reihe der Schweizer Jugendbücher verheißungsvoll fortführt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigegeben.

1283. Wer in Zürich repariert zweiteilige Holzriemenscheibe? Offerten an G. Baumann Söhne, Holzhandlung, Zürich.

1284. Wer liefert quadratisch geschnittene, möglichst offene, gut trockene Holzstäbe, 35×35, 40×40 und 45×45 mm in Längen von ca. 1 m, ebenso Buchholzkäbe, 22×22, 25×25, 27×27 und 30×30 mm, 200—400 mm lang? Gesl. Offerten an Wehrli & Dr. Eduardoff, Riemenscheibenfabrik, Ranzleistrasse 126, Zürich 4.

1285a. Wer kann mir zuverlässige Angaben machen, wie eine Wassermenge von 100 Sekundenlitern bei niederem Wasserstand und 200 Sekundenlitern beim größten Wasserstand bei 5 m Gefälle am rationellsten auszunutzen ist, oberflächliches Wasserrad oder Francissturbinen? b. Wo und zu welchem Preise wäre eine solche Turbinen, gebraucht oder neu, erhältlich, ebenfalls Drehstrommotor, 15 Ampere, 10—12 HP, mit Zubehör? Offerten unter Chiffre 1285 an die Exped.

1286. Wer liefert Schweissmaterialien für autog. Schweissung? Offerten unter Chiffre 1286 an die Exped.

1287. Wer kann Kamehaar-Riemen verschiedener Sorten von 15—35 cm Breite, Länge ca. 5 m, abgeben? Offerten unter Chiffre 1287 an die Exped.

1288. Wer liefert 10 Rippenröhren, 100 mm, 2 m und 1,50 m lang, 4 Rippenröhren, 70 mm, 2 m lang, neu oder gebraucht; 1 gebrauchte Winde bis 1000 Kg. hebend, 1 Flaschenzug

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.